

Elternrat Newsletter

An die Eltern der Schulen Dornach

Der Herbst steht auf der Leiter...

Wahl in den Elternratsvorstand

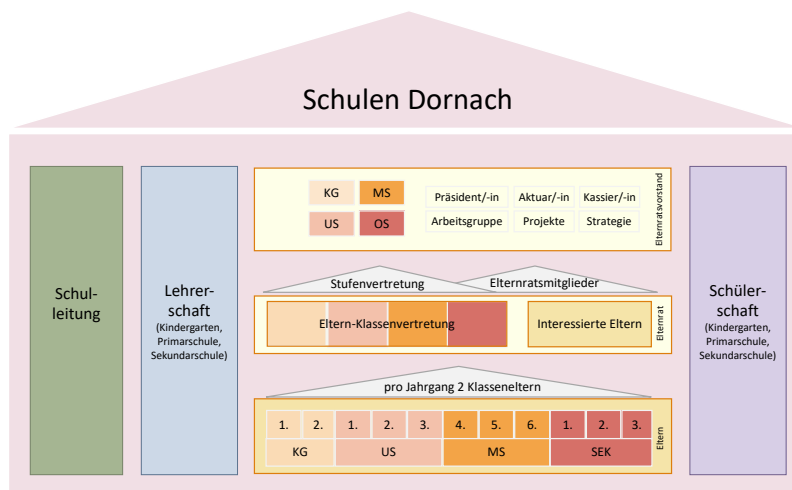
Organigramm des Elternrats der Schulen Dornach

Bei Interesse hier melden

Der Sommer neigt sich bald dem Ende zu. Herbstblätter, Herbstwetter und Herbstferien sind eindeutige Anzeichen dafür. Im Elternrat planen wir laufend Anlässe, Projekte und das Elternratsjahr. Nun steht diesen Donnerstag die ER-Versammlung an.

Gemäss der neuen **Elternratsvereinbarung** vom 1. Mai 2022, können auch **Eltern**, die nicht als Eltern-Klassenvertretungen gewählt wurden, für den **Elternratsvorstand** kandidieren, sofern sie sich projekt- oder funktionsbezogen für den Elternrat engagieren. Die Vereinbarung ist [hier](#) online zu finden. Der Vorstand wird an der ersten **Elternratsversammlung** im neuen Schuljahr durch die Eltern-Klassenvertretungen gewählt. Dies findet am Donnerstag, **29. September**, um 19 Uhr in der Aula im Schulhaus Brühl statt.

Die Stufen-Elternvertretungen für den Kindergarten, die Unter-, die Mittel- und die Oberstufe sind automatisch im Vorstand. **Zusätzlich** können bis zu **7 weitere Eltern** in den Vorstand gewählt werden. Der Vorstand besetzt folgende Positionen fix: Präsident:in, Vizepräsident:in und Kassier:in. Weitere zentrale Themen sind Kommunikation, Veranstaltungen, Publikationen, Strategie und Projekte.



Wenn du Interesse an der Vorstandsarbeit hast, melde dich bitte bei elternrat@schulen-dornach.ch. Dies ist auch die erste Adresse, wenn du dich in einem Projekt engagieren oder eine Idee bzw. einen Wunsch platzieren möchtest. Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches & vertrauensbildendes Schuljahr.

Euer Noch-Vorstand

Anastazia, Barbara, Constanze, Deborah, Désirée, Petra, Sabina, Stefanie, Susann, Yvonne

Elternrat
Schulen Dornach

Schwedisches Schulsystem

Nach den Informationen über Schulen aus der Ukraine und Neuseeland, möchten wir in diesem Newsletter vom Schwedischen Schulsystem berichten und die Erinnerungen eines Vaters an seine Schulzeit in Schweden mit euch teilen.

Das schwedische Bildungssystem ist stark **dezentralisiert**. Die Schulbehörde legt zwar **standardisierte Ziele und Vorgaben** fest; die Schulen **selbst bestimmen** aber weitestgehend, wie ihr Lehrbetrieb auszusehen hat. Z.B. kann jede Klasse die Unterrichtszeiten und Pausen flexibel gestalten, sofern die vorgegebenen Gesamtunterrichtsstunden der Fächer eingehalten werden. Der Unterrichtsbeginn am Morgen kann ebenso variieren: Manche Schulen beginnen um 8 Uhr, andere erst um 8:30 Uhr.

In Schweden können Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren ein optionales Vorschulprogramm besuchen. Kinder ab 6 Jahren wird ein Platz im Kindergarten angeboten. Danach folgt die Skola (niedrige, mittlere, höchste Stufe) und das Gymnasium. Auf der **Notenskala** gibt es sechs Noten: A bis F. A bis E gelten als bestanden. F bedeutet nicht bestanden.

Ich bin im Norden Schwedens in der Stadt Uppsala geboren und habe in den Jahren 1982-1988 dort die Primarschule besucht. Damals wie heute galt schon das System mit sechs Jahren Primarschule und zwar in Form einer Ganztageschule.

Das System der **Ganztageschulen** basiert auf dem Grundsatz der Gleichstellung der Geschlechter und somit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, dem in Schweden traditionell eine grosse Bedeutung zukommt. Folglich hat die **vorschulische Erziehung** einen hohen Stellenwert, damit beide Elternteile rasch nach der Geburt eines Kindes wieder arbeiten können. Bis heute ist es in Schweden die Regel, dass **beide Elternteile erwerbstätig** sind.

Demzufolge verbrachten auch zu meiner Schulzeit alle Kinder den ganzen Tag in der Schule und assen in der Mensa zu Mittag. Das Essen war wenig abwechslungsreich und schmeckte nicht sonderlich gut. Hausaufgaben gab es keine; alles wurde im Unterricht erledigt, um die erwerbstätigen Eltern zu entlasten. Nach der Nachmittagsschule war ich bis zum frühen Abend in der **Freizeitbetreuung**, wo ich am Feierabend von meinen Eltern abgeholt wurde.

Der Grundsatz der **Chancengleichheit** wird in Schweden seit jeher konsequent gelebt. Die Schulen sind **kostenfrei**, ebenso die Mahlzeiten. Ausflüge oder Austauschfahrten werden nicht privat finanziert, und die Schule stellt Bücher, Hefte, teilweise sogar Stifte zur Verfügung. Besonders **schöne Erinnerungen** habe ich an die Schulzeit während der bitterkalten Wintermonate. Jeden Morgen wurde den Kindern als Kälteschutz weisse Nivea-Creme in fetten Schichten ins Gesicht geschmiert. Dank der richtigen Kleidung verbrachten wir für gut 6 Monate im Jahr alle unsere Pausen mit erbarmungslosen Schneeballschlachten und dem Bau von unendlich grossen Schneeburgen.

Henrik S. über seine Zeit in der Primarschule in Schweden